



## Predigt : Sternstunden mit Gott Matthäus 17, 1-9

Pfrn. Sylvia Minder

Wir haben uns in diesem Gottesdienst schon an ein paar Sternstunden-Momente erinnert, die Menschen der Bibel erlebt haben.

Wir haben uns an Abraham erinnert, der seine Sternstunde buchstäblich unter einem weiten Sternenhimmel erlebt hat. (1. Mose 15,1-5)

Wir haben von Moses Sternstunde gehört, als Gott ihm im brennenden Dornbusch angerufen hat. (2. Mose 3,1-8)

Und es gibt unzählige weitere Beispiele der Bibel, die uns daran erinnern, dass Gott immer wieder Sternstunden schenkt, die uns ermutigen und in schwierigen Momenten seine Nähe und Gegenwart erfahren lassen.

Heute während der Zeit der Gemeinschaft werden wir Gelegenheit bekommen, einen eigenen persönlichen Sternstunden-Moment mit der Gemeinde zu teilen.

Im Predigttext für heute begegnet uns ein solcher Moment. Jesus und drei seiner Jünger erlebten ihn gemeinsam. Wir hören Matthäus 17,1-9

*1 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus, den Jakobus und dessen Bruder Johannes mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.*

*2 Da wurde er vor ihren Augen verwandelt, und sein Angesicht strahlte wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiss wie das Licht.*

*3 Und siehe da: Es erschienen ihnen Mose und Elija, und sie redeten mit ihm.*

*4 Da ergriff Petrus das Wort und sagte zu Jesus: Herr, es ist schön, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.*

*5 Während er noch redete, da warf eine lichte Wolke ihren Schatten auf sie, und eine Stimme sprach aus der Wolke: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Auf ihn sollt ihr hören!*

*6 Als die Jünger das hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.*

*7 Da trat Jesus zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!*

*8 Als sie wieder aufblickten, sahen sie niemanden mehr ausser Jesus.*

*9 Während sie vom Berg hinunterstiegen, gebot ihnen Jesus: Sagt niemandem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt worden ist. (neue Zürcher Bibel)*

Es ist eine besondere Sternstunden-Geschichte, die diese drei Jünger mit Jesus zusammen erleben. Alle drei Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas erzählen sie praktisch identisch. Spannend ist auch der Ort, die Platzierung dieses Textes im Evangelium. Es ist kein Zufall, dass alle drei Evangelisten die Verklärungsgeschichte nach derselben vorangehenden Begebenheit erzählen. Wenn wir in die Bibel schauen, sehen wir einen spannenden Zusammenhang. Direkt vor unserer Sternstundenerfahrung der Jünger ist ein wichtiges Gespräch zwischen Jesus und seinen Jüngern überliefert. Es geht um die Frage, was Nachfolge bedeutet: Jesus sagt:

„Wer zu mir kommen will, darf nicht an seinem Leben hängen. Er muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir auf meinem Weg folgen. Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Aber wer sein Leben verliert, weil er an mich glaubt, wird es erhalten.“ (Mt 16,24-25)

Das sind herausfordernde Worte. Keine Wohlfühl-Momente. Kein Sternstunden-Feeling.

Jesus macht seinen Jüngern klar, dass der Weg mit ihm unter Umständen viel von uns abverlangt. Vielleicht sogar unser Leben. Jesus hat seinen Freunden kurz vorher von seinem bevorstehenden Leidensweg erzählt. Er sagte zu ihnen:

„Ich muss nach Jerusalem gehen. Dort muss ich viel erleiden. (...) Sie werden mich hinrichten lassen. Aber am dritten Tag werde ich vom Tod auferweckt.“ (Mt 16,21)

Die Jünger und besonders Petrus waren völlig schockiert über diese Ankündigung und er versuchte Jesus von diesem Weg abzubringen. (V.22-23)

Diese Worte sind der Background unserer heutigen Geschichte.

Und nun schauen wir uns diese Sternstunde an, die da diese drei Jünger mit Jesus erleben.

Eines darin erinnert uns an andere Ereignisse der Bibel. Ich habe vier spannende Bezüge gefunden:

### **Die drei Jünger in Getsemane**

*V.1 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus, den Jakobus und dessen Bruder Johannes mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.*

Die drei Jünger Petrus, Johannes und Jakobus gehörten zum engsten Kern der Jünger. Sie, die diese Sternstunde mit Jesus miterlebten, wurden am Ende im Garten Getsemane Zeugen von Jesu Gebetskampf. Jesus hat seine drei engsten Freunde um Gebetsunterstützung gebeten, doch sie schliefen dabei ein und liessen ihn in seiner schweren Stunde allein. (Markus 14,33-41)

Hier in der Verklärungsgeschichte lässt Jesus sie die Herrlichkeit Gottes sehen. Sie dürfen einen Blick in die unsichtbare Welt tun. Sie sehen Elia und Mose, die mit Jesus redeten. Nach der Überlieferung gelten sie als diejenigen Propheten, die Gott direkt abberufen hat. Und so reden sie nun quasi vor den Augen der drei Jünger mit Jesus. Ich kann mir vorstellen, dass die drei wirklich völlig aus dem Häuschen waren. So etwas hatten sie noch nicht erlebt!

### **Das leuchtende Gesicht des Mose**

*V.2 Da wurde er vor ihren Augen verwandelt, und sein Angesicht strahlte wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiss wie das Licht.*

Von Jesus wird erzählt, wie er sich verwandelt hat und sein Gesicht wie die Sonne strahlte und seine Kleider ganz weiss wurden. (V.2) Dies erinnert an eine sehr ähnliche Erfahrung, die Mose auf dem Berg Sinai gemacht hatte. (2.Mose 34,28-35) Nachdem die Israeliten den Bund mit Gott anhand des Goldenen Kalbes gebrochen hatten, erneuerte Gott seinen Bund. Mose stieg dazu noch einmal auf den Berg. Er fastete vierzig Tage und Nächte und schrieb noch einmal die Worte des Bundes auf die Tafeln. Auf dem Rückweg zum Volk nun blieb Moses Gesicht strahlend hell. Seine Begegnung mit Gott strahlte gewissermassen nach. Es war wie eine Bestätigung, dass Mose in Gottes Namen redete.

Ähnliches geschieht nun auch Jesus. Auch sein Gesicht wurde hell wie die Sonne. Das gr. Wort ist übrigens dasselbe, das uns Esther schon am letzten Sonntag vorgestellt hat: μεταμορφωω, was umwandeln, umgestalten, verändern oder verwandeln bedeutet. Dieses Verb gibt es nur 3x im NT. Hier und in Röm 12,2, wo es uns eben letzten Sonntag begegnete. Hier wie dort steht es in der Passivform. Er (Jesus) wurde verwandelt (Mt 17,2) oder wir sollen uns verwandeln lassen, schreibt Paulus in Römer 12.

Jesu strahlte Gottes Herrlichkeit aus. In Mt 13,43 wird von den Gerechten gesagt, dass sie einmal in seinem Reich leuchten werden wie die Sonne.

Die Jünger also erleben ein Stück Vorgeschmack auf den Himmel. Sie dürfen einen Blick auf Gottes Reich erhaschen. Durch Mose und Elia, die mit Jesus redeten, verstärkte sich diese Himmelreichserfahrung noch. Und darum möchte Petrus diese Erfahrung auch festhalten.

### **3 Das Zelt der Begegnung**

*4 Da ergriff Petrus das Wort und sagte zu Jesus: Herr, es ist schön, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia.*

Petrus schlägt vor, für Jesus und seine Begleiter eine Hütte zu bauen. (V.4)

Dies erinnert stark an die Stiftshütte, die Mose und die Israeliten auf Gottes Anordnung hin als seine irdische Wohnung bauen sollten. Dort hat sich Gott in besonderem Masse erfahren lassen. Es war ein Ort der Begegnung mit dem heiligen Gott. (2. Mose 25-28) Petrus möchte den drei besonderen Vertreter von Gott je eine Hütte bauen. Sie auf eine Art festhalten. Er will diese Sternstunde noch lange ausdehnen. Aber er bekommt von Jesus keine Antwort. Stattdessen legt sich eine Wolke aus Licht über sie. Und sie hörten eine Stimme aus dieser Wolke reden.

„Das ist mein Sohn. Ihn habe ich lieb. An ihm habe ich Freude. Hört auf ihn.“ (V.5b) Damit kommen wir zum vierten Ereignis, das Parallelen zu unserer Geschichte aufweist.

#### **4 Die Taufe von Jesus**

*V.5...eine Stimme sprach aus der Wolke: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Auf ihn sollt ihr hören!*

Das, was die drei Jünger hier aus der Wolke hörten, ist haargenau dasselbe, das die Evangelien von der Taufe Jesu berichten. In Mk 1,11 oder Mt 3,17 ist überliefert, wie auch dort eine Stimme aus dem Himmel zu hören war, die genau diese Worte sprach. Es war eine Bestätigung, dass Gott sich zu seinem Sohn, zu dem Zimmermann Jesus aus Nazareth stellt und den Jüngern den Auftrag gibt, auf ihn zu hören.

Die drei Jünger erschrecken sehr. Sie fielen vor Jesus nieder. Aber Jesus berührt sie und sprach ihnen Mut zu. Und er ermahnte sie, ihr Erlebnis vorerst keinem etwas zu sagen. Erst nach seiner Auferweckung sollten sie darüber sprechen.

Ich finde diese Geschichte extrem spannend. Was aber können wir aus dieser Sternstunden-Begegnung für uns mitnehmen?

#### **Sternstunden sind kostbare Momente mit Gott**

Wir dürfen solche besonderen Momente mit Gott genießen. Solche Sternstunden sind Gottes Geschenk an uns. Unser Vertrauen wird gestärkt, dass Gott lebendig ist und auch heute noch wirkt und handelt. Aber wir können solche Momente nicht von Gott fordern. Es gibt kein Automatismus, dass wir täglich, wöchentlich oder monatlich solche Sternstunden erleben werden. Sie sind Geschenk und Gnade. Danken wir Gott für dafür, wenn er uns einen solchen Moment schenkt. Und versuchen wir nicht, ihn festzuhalten. Sondern bleiben wir offen, Gott immer wieder neu zu erfahren. Mit und ohne besondere Sternstunden.

#### **Glaube ist ein Weg durch Höhen und durch Tiefen**

Die Geschichte und vor allem die Texte vorher machen deutlich, dass Nachfolgen mehr ist als ein gutes Gefühl oder eine easy Sache. Jesus ist nicht der coole Typ, der mit Schnippen alle Hindernisse aus dem Weg geräumt hat. Er musste den Weg ins Leiden und ans Kreuz gehen. Wer mit ihm geht, wird vermutlich selber über kurz oder lang auch den einen oder anderen schweren Weg geführt werden. Die grünen Wiesen und das dunkle Tal gehören zum Glaubensweg, wie es Psalm 23 beschreibt. Für die drei Jünger führte ihr Weg vom Berg der Verklärung bis in den Garten Getsemane, wo Jesus zitterte und zagte und sie selbst nicht fähig waren, eine Stunde mit ihm zu wachen.

#### **Auf Jesus hören als immerwährende Einladung**

Für mich ist die Stimme aus der Wolke die entscheidende Aussage in dieser Geschichte. Gott selbst stellt sich zu seinem Sohn, der mitten im Leben stand und seinen Weg durch Höhen und Tiefen ging. Gott stellt sich zu Jesus, auch wenn dieser Weg bis zum Tod am Kreuz ging.

Mit ihm, der Freude und Leiden erlebte, können wir durch Höhen und Tiefen gehen. Er lädt uns vor allem ein, ihn unseren Herrn sein zu lassen. Die Stimme vom Himmel lädt auch Dich heute ein, neu oder von neuem auf Jesus zu hören. IHM nachzufolgen.

Ob das Leben uns viele Sternstunden oder Schwierigkeiten beschert, ist nicht entscheidend. Entscheidend ist, ob wir in allem auf IHN hören und mit ihm verbunden bleiben.

Natürlich wünsche ich uns allen immer wieder wunderbare Sternstunden mit Gott, die uns ermutigen, ihm weiterhin zu vertrauen. Vielleicht können wir die eine oder andere dieser Erfahrungen heute noch miteinander teilen.

Wir tun dies, damit Gott gelobt und gepriesen wird, der uns in Freude und im Leiden ganz nahe ist. AMEN

*Die Predigt entstand im Rahmen eines Gottesdienstes, der mit den Jugendlichen der Unterrichtsklasse «Glaubenslehre» entstanden ist.*

*Bülach, 31. Januar 2021*

*Wer den Predigttext als youtube Film ansehen will, hier der Link dazu:*

*<https://youtu.be/zf2zqUhHsJE> (Bis 2.10 Min)*